

# DAS JÜDISCHE THEATERSCHIFF MS GOLDBERG

A photograph showing the side of a white boat with a black hull. The name 'GOLDBERG' is written in large, blue, block letters on the white part of the hull. On the deck, there are various pieces of equipment, including a large, round, silver spotlight and other smaller lights. The background shows a river or lake with green trees and a blue sky with clouds.

GOLDBERG

Programm

5. August – 11. September 2022

am S-Bahnhof Wannsee, Anlegestelle  
Stern- und Kreis-Schiffahrt, Brücke 1

[www.goldberg-theaterschiff.de](http://www.goldberg-theaterschiff.de)

# Programmübersicht 5.8– 11.9.2022 | Wannsee

<b>Fr 5. 8.</b>	20.00	Goldberg-Variationen 20,-/15,-	<b>Fanny Hensel: »Mit den Fingern singen«</b>	Elżbieta Sternlicht, Klavier Judith Kessler, Sprecherin
<b>Sa 6. 8.</b>	20.00	Goldberg-Theater 35,-/25,-	<b>Scholem Alejchems »Die erste jüdische Republik«</b>	Georg Stephan, Schauspiel
<b>So 7. 8.</b>	20.00	Goldberg-Musik 25,-/15,-	<b>»Troykes Lieblingslieder«</b>	Karsten Troyke Gast: Max Doehlemann
<b>Mo 8. 8.</b>	20.00	Goldberg-Variationen 20,-/15,-	<b>Rabbi Rothschild erzählt und singt – leider!</b>	Walter Rothschild, Entertainer Max Doehlemann, Klavier
<b>Sa 13. 8.</b>	20.00	Goldberg-Theater 35,-/25,-	<b>Heines Sommernachtstraum »Atta Troll«</b>	Georg Stephan, Schauspiel
<b>So 14. 8.</b>	20.00	Goldberg-Theater 35,-/25,-	<b>Heines Sommernachtstraum »Atta Troll«</b>	Georg Stephan, Schauspiel
<b>Mo 15. 8.</b>	20.00	Goldberg-Theater 35,-/25,-	<b>»Ruach – Der Wind Gottes« Theatralisches Panoptikum von Max Doehlemann</b>	Andrea Chudak, Sopran Ulrich Pleßmann, Schauspiel Ekaterina Gorynina, Violoncello Max Doehlemann, Klavier
<b>Di 16. 8.</b>	20.00	Goldberg-Theater 35,-/25,-	<b>»Ruach – Der Wind Gottes« Theatralisches Panoptikum von Max Doehlemann</b>	wie 15. 8.
<b>Mi 17. 8.</b>	20.00	Goldberg-Musik 25,-/15,-	<b>Andrej Hermlin – Jews in Jazz</b>	The Swingin' Hermlins mit einem neuen Programm
<b>Do 18. 8.</b>	20.00	Goldberg-Musik 25,-/15,-	<b>Andrej Hermlin – Jews in Jazz</b>	The Swingin' Hermlins mit einem neuen Programm
<b>Sa 20. 8.</b>	20.00	Goldberg-Musik 25,-/15,-	<b>Folkadu – Eine musikalische Reise furch die jüdische Kultur</b>	Yael Gat, Gesang, Trompete, Schofar   Pier Paolo Bertoli, Akkordeon   Doron Furman, Oud
<b>So 21. 8.</b>	20.00	Goldberg-Musik 25,-/15,-	<b>Rothschilds Summertime Special</b>	Walter Rothschild und die Minyan Boys
<b>Mo 22. 8.</b>	20.00	Goldberg-Variationen 20,-/15,-	<b>»Mir ist heut so nach Tamerlan« – Eine kleine Tucholsky-Revue</b>	Julie Wolff, Vocals Judith Kessler, Conférence Max Doehlemann, Klavier
<b>Di 23. 8.</b>	20.00	Goldberg-Variationen 20,-/15,-	<b>»Mir ist heut so nach Tamerlan« – Eine kleine Tucholsky-Revue</b>	wie 22. 8.
<b>Sa 27. 8.</b>	20.00	Goldberg-Theater 35,-/25,-	<b>Scholem Alejchems »Die erste jüdische Republik«</b>	Georg Stephan, Schauspiel
<b>So 28.8.</b>	12.00	Goldberg-Salon 10,-/8,-	<b>Judensau und documenta. Antisemitismus in Kunst und Kultur</b>	Eva Menasse, Stella Leder, Felix Klein, Ahmad Mansour
<b>So 28. 8.</b>	20.00	Goldberg-Musik 25,-/15,-	<b>Rosenthal &amp; Friends with special guest Maria Chuprinenko</b>	Boris Rosenthal Maria Chuprinenko
<b>Fr 2. 9.</b>	20.00	Goldberg-Variationen 20,-/15,-	<b>Itay Dvoris ComiConcert »Vor allem eins: Dir selbst treu«</b>	Itay Dvori, Klavier
<b>So 4. 9.</b>	20.00	Goldberg-Variationen 20,-/15,-	<b>»Und bin Ich denn Ich oder Genial Vergessen«</b>	Nadia Migdal, Rezitation Liv Migdal, Violine Daniel Gerzenberg, Klavire
<b>Mo 5. 9.</b>	20.00	Goldberg-Musik 25,-/15,-	<b>»Giacomos Kostbarkeiten Geburts- tagskonzert für Giacomo Meyerbeer</b>	Andrea Chudak, Sopran Yuki Inagawa, Klavier
<b>Do 8. 9.</b>	20.00	Goldberg-Kino 15,-/10,-	<b>»Kinder der Hoffnung«</b>	Yael Reuveny, Israel/Deutsch- land, 2020
<b>Fr 9. 9.</b>	20.00	Goldberg-Kino 15,-/10,-	<b>»Lieber Thomas«</b>	Andreas Kleiner, Deutschland 2021
<b>Sa 10. 9.</b>	20.00	Goldberg-Kino 15,-/10,-	<b>»Plan A«</b>	Yoav und Doron Paz, Israel/ Deutschland 2021
<b>So 11. 9.</b>	20.00	Goldberg-Kino 15,-/10,-	<b>»Kiss Me Kosher«</b>	Shirel Peleg, Israel/Deutschland 2020



Fr 5. August 2022 | 20 Uhr  
S-Bahnhof Wannsee  
Anlegestelle Stern- und Kreis-Schiffahrt, Brücke 1

## Goldberg-Variationen

### Fanny Hensel: »Mit den Fingern singen«

Fanny Hensel, geborene Mendelssohn Bartholdy, gilt als die bedeutendste Komponistin des 19. Jahrhunderts und als außergewöhnlich talentierte Pianistin. Berühmt wurde jedoch nur ihr Bruder Felix. Die Enkelin des großen Aufklärers Moses Mendelssohn musste ihr kurzes Leben lang gegen den Widerstand ihrer Familie und die bürgerliche Etikette »ankomponieren« und hinterließ doch weit über 450 Werke, von denen bis heute aber nur ein Bruchteil gedruckt ist.

Judith Kessler erzählt über Fanny Hensel, ihr Leben und die Ereignissen in der Berliner Gesellschaft ihrer Zeit. Elżbieta Sternlicht spielt Kompositionen aus verschiedenen Schaffensperioden Fanny Hensels sowie von Felix und Arnold Mendelssohn.

Judith Kessler, Vorleserin  
Elżbieta Sternlicht, Klavier

20 € | ermäßigt 15 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)

**ticketmaster**<sup>®</sup>





Sa 6. August 2022 | 20 Uhr  
S-Bahnhof Wannsee  
Anlegestelle Stern- und Kreis-Schiffahrt, Brücke 1

## Goldberg-Theater

# Scholem Alejchems Komödie »Die erste jüdische Republik«

Man stelle sich vor ... 13 Menschen ... zufällig dreizehn Juden ... stranden auf einer einsamen Insel– der Ausgangspunkt für Abenteuer, Zank und eine Komödie, die es in sich hat!

Scholem Alejchem war mit seinen Romanen, Dramen und Erzählungen die literarische Stimme von Millionen jüdischen Menschen in Europa und weit darüber hinaus. Er gilt als der größte jiddische Humorist. Der Schauspieler Georg Stephan (Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Münchner Kammerspiele u.a.) spielt diese 13 Schiffbrüchigen »mit großartiger Mimik, Humor und Seelentiefe« (Israel-Nachrichten), im rasanten Wechsel zwischen den Bühnenfiguren. Regie führt Yannik Böhmer (Deutsches Theater Berlin, Schauspielhaus Zürich u.a.). Der Theaterabend feierte am 13. Mai 2016, dem 100. Todestag des Dichters, im Berliner Haus des Aufbau-Verlages Premiere und wurde seither in Deutschland und der Schweiz in vielseitigen Zusammenhängen auf die Bühne gebracht.

Gefördert durch den Zentralrat der Juden in Deutschland, dem Aufbau Verlag sowie die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Georg Stephan



35 € | ermäßigt 25 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)

**ticketmaster**®



So 7. August 2022 | 20 Uhr  
S-Bahnhof Wannsee  
Anlegestelle Stern- und Kreis-Schiffahrt, Brücke 1

## Goldberg-Musik

### Troykes Lieblingslieder

Karsten Troyke ... Schauspieler, Sprecher, aber auch Sänger und Liedermacher – vor allem eigenwilliger Interpret – mit seltsam rauher Stimme. Er wirkte in Hörspielen, arbeitete als Synchronsprecher und war in sehr unterschiedlichen Bühnenstücken zu sehen. Programme mit eigenen Liedern und Texten, Folksongs und »Lieder der Welt« bringt er seit den 1980er Jahren auf die Bühne. Als ein Botschafter des Jiddischen Liedes bereiste er ab 1990 auch eine Reihe von Ländern u.a. Polen, Frankreich, Belgien, Norwegen, Dänemark, Israel, USA, Kroatien und Schweden... Er sammelte in Vergessenheit geratene Lieder, und präsentiert in den letzten Jahren vor allem Jiddische Tangos und Cabaret-Songs. In seinem Lieblingslieder-Programm wird ihn bei einigen Songs der Berliner Komponist und Jazz-Pianist Max Doehlemann am Klavier begleiten

**Karsten Troyke | Gast: Max Doehlemann, Klavier**



25 € | ermäßigt 15 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)  
**ticketmaster®**



Mo 8. August 2022 | 20 Uhr  
S-Bahnhof Wannsee  
Anlegestelle Stern- und Kreis-Schiffahrt, Brücke 1

## Goldberg-Variationen

### Rabbi Rothschild erzählt und singt – leider!

Der Berliner Rabbiner Walter Rothschild ist nicht nur ein außerordentlicher jüdischer Gelehrter, sondern ebenso begnadeter Geschichtenerzähler, mit Britisch-Jüdischem Witz, Charme und Biss.

Begleitet wird er vom Komponisten und Pianisten Max Doehlemann am und unter dem Klavier. Zusammen bringen die beiden Künstler ein witziges, nachdenkliches und kurzweiliges Programm auf die Bühne.

**Walter Rothschild, Entertainer**  
**Max Doehlemann, Klavier**

20 € | ermäßigt 15 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)

**ticketmaster**<sup>®</sup>





Sa 13. August 2022+ So 14. August 2022 | 20 Uhr  
S-Bahnhof Wannsee  
Anlegestelle Stern- und Kreis-Schiffahrt, Brücke 1

## Goldberg-Theater

# Heinrich Heines Sommernachtstraum »Atta Troll«

»Peitschenknall, Hallo und Hussa! Roßgewier, Gebell von Hunden! Jagdhorntöne und Gelächter! Wie das jauchzend widerhallte!«

Es ist eine wilde Jagd! William Shakespeare stand Pate, als Heinrich Heine sein großes Vers-Epos »Atta Troll. Ein Sommernachtstraum« schuf. Der Schauspieler Georg Stephan bringt es erstmals auf die Bühne und macht es ohne wesentliche Eingriffe am Text als echten Theaterabend erlebbar. Dabei schlüpft er in die Rolle des von Heine geschaffenen fahrenden Sängers, der lyrisches Ich und öffentliche Person des Dichters in einem repräsentiert. Die Jagd auf den Atta (jiddisch: Vater) aller Trolle – Sinnbild eines wildgewordenen ‚politischen‘ Künstlers – wandelt sich zur Jagd auf das Wesen der Kunst selbst. »Es ist nemlich, unter uns gesagt, das Bedeutendste, was ich in Versen geschrieben habe (...)«, teilte Heine seinem Freund Laube, dem späteren Direktor des Wiener Burgtheaters, mit. »Es wird für das Publikum gewiß ein Evenement seyn«.

**Georg Stephan**



35 € | ermäßigt 25 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)

**ticketmaster**®



Mo 15. August + Di 16. August 2022 | 20 Uhr  
S-Bahnhof Wannsee, Anlegestelle Stern- und Kreis-Schiffahrt, Brücke 1

## Goldberg-Theater

### Max Doehlemann: »Ruach – Der Wind Gottes«

Inspiziert vom hebräischen Wort »Ruach« (רוח) zeigen die vier KünstlerInnen ein theatrales Panoptikum, eine Form, die zwischen Miniatur-Musiktheater, Sprechtheater und Konzert oszilliert. Die Textcollage bewegt sich zwischen Kabbala, Heinrich Heine über Franz Kafka, Kurt Tucholsky, Erich Mühsam, Sigmund Freud bis hin zum Spukforscher Max Dessoir, während Max Doehlemanns Komposition auch Musik von Georg Phillip Telemann und György Ligeti integriert.

**Andrea Chudak**, Sopran und Schauspiel | **Uli Pleßmann**, Schauspiel  
**Ekaterina Gorynina**, Cello, Viola da Gamba und Schauspiel  
**Max Doehlemann**, Klavier



35 € | ermäßigt 25 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)  
**ticketmaster**®





Mi 17. August 2022 | 20 Uhr  
Do 18. August 2022 | 20 Uhr  
S-Bahnhof Wannsee  
Anlegestelle Stern- und Kreis-Schiffahrt, Brücke 1

## Goldberg-Musik

# Andrej Hermlin und The Swingin' Hermlins – Jews in Jazz

The Swingin' Hermlins mit einem neuen Programm, das berühmten jüdischen Musikern und Komponisten im Jazz gewidmet ist. Mit Musik von Gershwin bis Kern, von Goodman bis Shaw. Keeeeeep Swinging!

**The Swingin' Hermlins**



25 € | ermäßigt 15 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)

**ticketmaster**®



So 20. August 2022 | 20 Uhr  
S-Bahnhof Wannsee  
Anlegestelle Stern- und Kreis-Schiffahrt, Brücke 1

## Goldberg-Musik

### Folkadu

Folkadu nimmt uns mit auf eine musikalische und kulturelle Reise. Die klangvolle Stimme von Yael Gat wird von Akkordeon und der Oud melodisch und rhythmisch untermalt. Diese Instrumente, die uns mit den Klängen des Westens und Nahen Ostens verbinden, werden durch Schofar und Trompete erweitert. Die besondere instrumentale Kombination symbolisiert die Brücke zwischen der jüdischen Tradition und dem westlichen Musikklang. Gesungen wird in jüdischen Sprachen wie Hebräisch, Jiddisch und Ladino. Von traditionellen Klängen bis hin zu modernen Songs erfährt das Publikum eine Sinfonie des jüdischen Volkes. Seien Sie dabei und lassen Sie sich inspirieren, von tief berührenden Liebesliedern, fröhlich stimmenden traditionellen Melodien und Hora-Tänzen!

**Yael Gat, Gesang, Trompete & Schofar**  
**Pier Paolo Bertoli, Akkordeon, Gesang**  
**Doron Furman, Oud, Gesang**



25 € | ermäßigt 15 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)

**ticketmaster**®



So 21. August 2022 | 20 Uhr  
S-Bahnhof Wannsee  
Anlegestelle Stern- und Kreis-Schiffahrt, Brücke 1

## Goldberg Musik Rothschilds Summertime Special

Rabbiner Walter Rothchild ist bekannt als Humorist und begnadeter Geschichten-Erzähler. Humoristisch ist auch sein Band-Projekt »Walter Rothchild and The Minyan Boys« zu verstehen. Rothchild, der von sich selbst keineswegs behauptet, ein großer Sänger zu sein, singt und liest eigene Texte. Sie handeln nicht nur von jüdischen Lebenslagen, sondern u.a. auch von Fabel-Adaptionen (»Aesop's Foibles«) und skurrilen Fantasiegestalten sowie von ganz realen Zeitgenossen, die durch Rothchilds Ideenwelt irrlichtern. Slapstick und Freude am Klamauk wechseln sich ab mit philosophischem Tiefgang. Dazwischen improvisieren die Minyan Boys mitreißend über jüdische und andere Themen.

**Walter Rothchild und die Minyan Boys:**  
Matthias Harig, Trompete; Martin Fonfara, drums; Richard Müller, Baß  
und Max Doehlemann, Piano



25 € | ermäßigt 15 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)  
**ticketmaster**®



Mo 22. August 2022 | 20 Uhr

Di 23. August 2022 | 20 Uhr

S-Bahnhof Wannsee, Anlegestelle Stern- und Kreis-Schiffahrt, Brücke 1

## Goldberg-Variationen

# »Mir ist heut so nach Tamerlan« – Eine kleine Tucholsky-Revue

Kurt Tucholsky, Autor, Journalist und Satiriker, ist wohl einer der bekanntesten und beliebtesten Vertreter der Jüdischen Intelligentsia vor der Machtergreifung der NS-Diktatur – und dies, obwohl er mit seiner Herkunft und Zugehörigkeit ziemlich haderte. Er war Chronist seiner Zeit und Gesellschaft, sein Humor gleichermaßen einfühlsam und volkstümlich. Scharfe Kritik an den politischen Verhältnissen und beißende Ironie wechselt sich seinem Werk ab mit leichten Liebesgeschichten und satirischen Alltagsbeobachtungen – ein hochsensibler Schreibstil, dem die »Berliner Schnauze« aber keineswegs fremd war.

Für das Theaterschiff MS Goldberg haben Julie Wolff, Judith Kessler und Max Doehle eine kleine Revue konzipiert, die mit großer Heiterkeit aber auch mit Wehmut an diesen großen deutschen Dichter erinnert.

**Julie Wolff**, Vocals

**Judith Kessler**, Conférence

**Max Doehle**, Klavier

20 € | ermäßigt 15 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)

**ticketmaster**®





So 28. August 2022 | 20 Uhr  
S-Bahnhof Wannsee  
Anlegestelle Stern- und Kreis-Schiffahrt, Brücke 1

## Goldberg-Musik

### Rosenthal & Friends with special guest Maria Chuprinenko

Boris Rosenthal, 1957 im ukrainischen Lviv geboren, wanderte nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion mit Frau und Sohn nach Berlin ein. Heute ist er ein Urgestein der jüdischen Musikszene Berlins und Deutschlands. Mit zahlreichen Auftritten bespielt der vielseitige Musiker auch wichtige Bühnen wie etwa die Berliner Philharmonie.

In der jüdischen Welt Deutschlands ist Rosenthal von vielen Anlässen her allseits beliebt und bekannt. Auf der MS Goldberg wird er mit seinen Mitstreitern temperamentvolle jüdische Musik zu Gehör bringen – dazu kommt die junge ukrainische Schauspielerin und Sängerin Maria Chuprinenko aus Kyiv, die mit eigenen Liedern zu diesem schwungvollen Abend beitragen wird.

Boris Rosenthal & Friends  
Maria Chuprinenko



25 € | ermäßigt 15 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)

**ticketmaster**<sup>®</sup>



So 28. August 2022 | 12 Uhr  
S-Bahnhof Wannsee  
Anlegestelle Stern- und Kreis-Schiffahrt, Brücke 1

## Goldberg-Salon

# Judensau und documenta. Vom Umgang mit Antisemitismus in Kunst und Kultur

Nach der documenta ist vor der documenta. Die österreichische Schriftstellerin **Eva Menasse**, die Berliner Autorin und Expertin für Rechtsextremismusprävention **Stella Leder** und der Beauftragte gegen Antisemitismus der Bundesregierung **Felix Klein** erläutern ihre Positionen zum leider dauerhaft virulenten Thema »Antisemitismus in Kunst und Kultur« im Gespräch mit dem deutsch-israelischen Psychologen und Autor **Ahmad Mansour**.



10 € | ermäßigt 8 € | [www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)



Fr 2. September 2022 | 20 Uhr  
S-Bahnhof Wannsee  
Anlegestelle Stern- und Kreis-Schiffahrt, Brücke 1

## Goldberg-Variationen »Vor allem eins: Dir selbst sei treu«

Comic-Konzert zu fünf bedeutenden deutschen jüdischen Frauen  
Was bedeutet es, jüdisch zu sein in Deutschland? Und was für eine Rolle spielt es dabei, eine Frau zu sein? Fragen der Zugehörigkeit und Identität beschäftigen deutsche Jüdinnen und Juden seit Jahrhunderten. In den letzten Jahren fanden sie vermehrt Widerhall in Graphic Novels, die sich mit dem Leben und Wirken von prägenden jüdischen Persönlichkeiten auseinandersetzen. Der Komponist und Pianist Itay Dvori präsentiert in seinem Klavierabend mit Musik zu Graphic Biographies fünf bedeutende deutsch-jüdische Frauen des 20. Jahrhunderts. Porträtiert werden die Philosophin Hannah Arendt, die erste Rabbinerin Regina Jonas, die Mathematikerin Emmy Noether, die Dichterin Mascha Kaléko sowie die Schauspielerin Hanna Maron – das Buch über sie ist gleichzeitig der Namensgeber des Programms. Itay Dvori teils komponierte und teils improvisierte Comic-Vertonungen verknüpfen sich mit den simultan projizierten Bildern und Texten der Comics zu einem synästhetischen Erlebnis.

Itay Dvori, Klavier



20 € | ermäßigt 15 € | [www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)  
**ticketmaster**®



So 4. September 2022 | 20 Uhr

S-Bahnhof Wannsee, Anlegestelle Stern- und Kreis-Schiffahrt, Brücke 1

## Goldberg-Variationen

### »Und bin Ich denn Ich oder genial vergessen« Dichterinnen und Komponistinnen im Dialog

Die kreative Frau, ob Dichterin, ob Komponistin, war in früheren Epochen und bis ins 20. Jahrhundert hinein Pionierin. Jede musste sich als Einzelkämpferin ihren je eigenen Weg durch den Dschungel männlicher Vorurteile bahnen, wollte sie sich mit ihrem künstlerischen Schaffen behaupten.

DOCH: Es gab und gibt sie, die künstlerischen Genies in der anderen Hälfte der Menschheit! Es gab und gibt Geniales aus Frauenmund und -hand in allen Epochen, entgegen dem zählebig herrschenden Axiom, Genie sei männlich.

Und so gilt es versunkene Schätze zu heben, wenn man sich auf die Suche begibt in die Gedanken- und Klangwelten von Komponistinnen und Literatinnen. Die Schwestern Liv und Nadia Migdal treten mit Geige und Sprache in einen Dialog aus Musik und Wort, indem sie auf ihrer Reise durch die Geschichte zusammen mit dem Pianisten Daniel Gerzenberg den teilweise vergessenen und viel zu wenig beachteten Künstlerinnen eine Stimme geben.

**Nadia Migdal**, Rezitation

**Liv Migdal**, Violine

**Daniel Gerzenberg**, Klavier



25 € | ermäßigt 15 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)

**ticketmaster**<sup>®</sup>





Mo 5. September 2022 | 20 Uhr  
S-Bahnhof Wannsee  
Anlegestelle Stern- und Kreis-Schiffahrt, Brücke 1

## Goldberg-Musik

# Giacomos Kostbarkeiten – Ein Geburtstagskonzert für Giacomo Meyerbeer

Am 5. September ist der 231. Geburtstag von Giacomo Meyerbeer. Außerdem jährte sich 2022 Meyerbeers Ernennung zum Preußischen Generalmusikdirektor und Hofkapellmeister zum 180. Mal. Grund genug, um mit Werken aus seinem »vergessenen Schatz« noch einmal deutlich auf diesen bedeutenden Komponisten des 19. Jahrhunderts hinzuweisen. Die Sopranistin Andrea Chudak forscht seit 2013 zu Meyerbeer. Ihr besonderes Interesse galt für sie neben sakralen Werken auch der kleineren Liedform. Durch intensive Recherchen in Bibliotheken, Internet und länderübergreifende Vernetzung mit Musikwissenschaftlern und Musikern konnte sie verloren geglaubte Meyerbeer-Werke wieder auffinden und sie in Konzertprogrammen als auch in mittlerweile fünf CD-Produktionen dem Publikum wieder zugänglich machen.

**Andrea Chudak**, Sopran und Moderation  
**Yuki Inagawa**, Klavier



25 € | ermäßigt 15 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)

**ticketmaster**®



Do 8. September 2022 | 20 Uhr  
S-Bahnhof Wannsee  
Anlegestelle Stern- und Kreis-Schiffahrt, Brücke 1

## Goldberg-Kino

# Kinder der Hoffnung

32 Kinder einer israelischen Schulklasse posieren 1988 für ein Foto. Als sich ihre Wege trennen, sind sie voller Hoffnung auf Frieden. In Super-8-Aufnahmen aus der Kindheit und pointierten Kurzporträts ihrer damaligen Mitschülerinnen und Mitschüler überdenkt die in Berlin lebende Filmemacherin Yael Reuveny ihr eigenes Selbstverständnis und das ihrer Generation. »Warum gibt es keinen Frieden mit den Palästinensern«, ist nur eine der vielen Fragen, die Reuveny sich und ihrer Generation stellt. Sie stößt auf unbequeme Antworten und die Erkenntnis, dass selbst die 3. Generation nach der Shoah noch zutiefst von den gesellschaftlichen Reaktionen auf die Shoah geprägt ist.

Yael Reuveny, Israel/Deutschland, 2020

In Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Filmfestival Berlin Brandenburg



15 € | ermäßigt 10 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)  
**ticketmaster**<sup>®</sup>

**JF+BB**  
JÜDISCHES FILMFESTIVAL  
BERLIN | BRANDENBURG



Fr 9. September 2022 | 20 Uhr

S-Bahnhof Wannsee, Anlegestelle Stern- und Kreis-Schiffahrt, Brücke 1

## Goldberg-Kino

# Lieber Thomas

Thomas Brasch, Träumer, Schriftsteller und Rebell, 1945 als Sohn jüdischer Emigranten im englischen Exil geboren, geriet schnell mit den Autoritäten der noch jungen DDR aneinander. Mit seinem Vater, stellvertretender Kulturminister, sowieso. Sein erstes Stück wurde verboten, von der Filmhochschule wurde er exmatrikuliert, seine Proteste gegen den Einmarsch der Warschauer Pakt-Truppen in der ČSSR wurden erstickt. Die Biografie eines Jahrhunderts am Beispiel eines Ruhelosen, erzählt in schillerndem Schwarzweiß und mit der Mischung aus Poesie und Wut, die auch Braschs Werk ausmacht. Andreas Kleinert schuf einen beeindruckenden Spielfilm über einen Menschen, dessen Lebensweg eng mit den Widersprüchen zwischen politischem Ideal, sozialistischer Realität und der Sehnsucht nach dem Hier und Jetzt verknüpft ist – und davon, daran zu zerbrechen.

**Andreas Kleiner**, Deutschland 2021

In Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Filmfestival Berlin Brandenburg



15 € | ermäßigt 10 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)  
**ticketmaster**®

**JF+BB**  
JÜDISCHES FILMFESTIVAL  
BERLIN | BRANDENBURG



Sa 10. September 2022 | 20 Uhr  
S-Bahnhof Wannsee  
Anlegestelle Stern- und Kreis-Schiffahrt, Brücke 1

## Goldberg-Kino

### Plan A

PLAN A basiert auf einer unfassbaren, beinahe unbekanntem und wahren Geschichte, die gleichermaßen berührt und zugleich schockiert. Kurz nach Kriegsende plant eine Gruppe Überlebender der Shoa, das Trinkwasser in deutschen Städten zu vergiften. Max, dessen gesamte Familie im KZ ermordet wurde, findet Halt in der Gruppe. Doch der Haganah ist der Aufbau des späteren Israel wichtiger, gemeinsam mit dem britischen Geheimdienst werden die Rachepläne sabotiert. Ein filmisches Drama der israelischen Brüder Yoav und Doron Paz mit August Diehl (A HIDDEN LIFE, INGLORIOUS BASTERDS) und Sylvia Hoeks (BLADE RUNNER 2049, SEE) sowie Nikolai Kinski, Milton Welsh, Michael Brandner, Tim Wilde sowie den israelischen Schauspielern Michael Aloni und Oz Zehavi.

**Yoav und Doron Paz, Israel/Deutschland 2021**

In Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Filmfestival Berlin Brandenburg



15 € | ermäßigt 10 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)  
**ticketmaster**®

**JF+BB**  
JÜDISCHES FILMFESTIVAL  
BERLIN | BRANDENBURG



So 11. September 2022 | 20 Uhr

S-Bahnhof Wannsee, Anlegestelle Stern- und Kreis-Schiffahrt, Brücke 1

## **Goldberg-Kino** **Kiss Me Kosher**

Die quirlige jüdische Großmutter Berta und ihre nicht weniger leidenschaftliche Enkelin Shira streiten inniglich über die Liebe und darüber, was Frau darf und was nicht. Vor allem als sich ihre geliebte Enkeltochter ausgerechnet für Maria, eine Deutsche, entscheidet. Die beiden jungen Frauen machen richtig ernst – sie wollen heiraten. Das Chaos ist perfekt als die Eltern von Maria aus Deutschland auf die Mischpoke in Jerusalem treffen. So unterschiedlich beide Familien sind, so einig sind sich alle in einem Punkt: Die Hochzeit muss geplant werden! Nur eine versucht mit allen Mitteln diesen Bund des Lebens zu verhindern – Berta. Für sie ist eine Ehe zwischen einer Israelin und einer Deutschen ein Ding der Unmöglichkeit. Obwohl auch sie mit dem Palästinenser Ibrahim ein recht unkonventionelles Liebesglück gefunden hat, das sie im Gegensatz zur lebensfrohen Enkeltochter vor der Familie verheimlicht. Aber wie lange kann das noch so gutgehen? Shirel Pelegs witzige und temporeiche Culture-Clash-Kömödie über Liebe, Vorurteile und verrückte Familien.

**Shirel Peleg**, Israel/Deutschland 2020

In Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Filmfestival Berlin Brandenburg



15 € | ermäßigt 10 €  
[www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de)  
**ticketmaster**®

**JF+BB**  
JÜDISCHES FILMFESTIVAL  
BERLIN | BRANDENBURG

## Wie Sie uns finden

Die MS Goldberg liegt im Spielzeitraum 5. August bis 11. September 2022 an der Anlegestelle der Stern- und Kreis-Schiffahrt am Wannsee, Brücke 1, Kronprinzessinnenweg 5–6, 14109 Berlin  
ca. 100 Meter entfernt vom S-Bahnhof Wannsee (S1, S7, Regionalbahn)  
Bus: 114, 118, 218, 316, 318, 620



Herausgeber: Discover Jewish Europe e.V.  
Vorsitzender: Peter Sauerbaum  
Weinmeisterhornweg 166 d, 13 593 Berlin  
Amtsgericht Charlottenburg, VR 35 090 B,  
Finanzamt für Körperschaften I, Berlin, St.-Nr.: 27/658/53575F131

Redaktion: Judith Kessler  
Gestaltung: Adam Blank-Markard

**www.goldberg-theaterschiff.de**  
**Instagram: msgoldberg\_theaterschiff**  
**Facebook: GoldbergjuedischesTheaterschiff**

Abbildungen:  
S. 1+23) Judith Kessler  
S. 3) Archiv, Sharon Adler, Susesh Bayat  
S. 4) Christel-Wollmann  
S. 5) Peter C. Theis  
S. 6) Privat  
S. 7) Judith Johns  
S. 8) Alex Adler; privat  
S. 9) Uwe Hauth  
S. 10) privat  
S. 11) Minyan Boys  
S. 12) Privat, Steffi Doehlemann, Frederic Brenner  
S. 13) Privat  
S. 14) Olaf Kosinsky, Privat, Mind Prevention, BMI  
S. 15) Peter C. Theis  
S. 16) Andrej Grilc, Matan Goldstein, Henrik Pfeifer  
S. 17) Privat  
S. 18–21) Jüdisches Filmfestival Berlin Brandenburg



GOLBERG

NE BERLIN